

Neuangekommenen herzlich. Kollege Sautter dankte sodann nochmals für die ihm durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaft gewordene Auszeichnung und erstattete anschließend einen kurzen Kassenbericht über die von den alten Mitgliedern reichlich eingegangenen Festspenden, für die auch an dieser Stelle nochmals den Gebern herzlich gedankt sei.

Nachdem man eine äußerst vergnügte Stunde zusammen verbracht hatte, begab man sich in den Ratskeller zum offiziellen Frühlingsessen, zu dem sich noch die Stuttgarter und Reutlinger Kollegen und sonstige Freunde einstellten. Um 12 Uhr wurde wieder aufgebrochen, um pünktlich im Museum zum Festmahle einzutreffen. An diesem nahmen noch viele Gäste des vergangenen Abends teil, so daß eine sehr ansehnliche Gesellschaft beisammen war. Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und wünschte einen ebenso schönen Verlauf des heutigen Festprogramms wie des gestrigen.

Hierauf ergriff Kollege Maier aus Stuttgart das Wort. Er überbrachte von dem Stuttgarter Buchhandlungs-Gehilfen-Verein der Insel die besten Glückwünsche. Schon seit Gründung der Insel verbinde die beiden Vereine eine innige Freundschaft, und diese auch fernerhin zu erhalten und zu pflegen, solle eine stete Aufgabe beider Vereine sein. Ein kräftiges Hoch auf die Insel schloß die Rede.

Herr Hofkunsthändler Hoffmeister aus Stuttgart, ein Mitgründer der Insel, gab hierauf in humorvoller Weise einige Erinnerungen aus der Gründungszeit zum besten, er betonte besonders, wie die alten Mitglieder sich wieder jung fühlten bei dem Feste und sich mit Freuden an die schönen in der Insel verlebten Jahre erinnerten. An die aktiven Mitglieder richtete er die Aufforderung, sich an den Alten ein Beispiel zu nehmen und ebenso wie sie der Insel stets treu zu bleiben.

Den Erinnerungen des Herrn Hoffmeister fügte Kollege Hermes noch weitere bei; ganz besondere Heiterkeit rief seine Mitteilung hervor, daß die Insel trotz ihrem 35. Stiftungsfeste erst 34 Jahre alt sei; denn die Gründer hätten seinerzeit in der Begeisterung gleich vier Wochen nach der Gründung hier im gleichen Saale ihr erstes, glänzend verlaufenes Stiftungsfest gefeiert.

Inzwischen war das Essen beendet, und nachdem noch schnell der Kaffee eingenommen war, fand eine Wagenfahrt nach Honau-Lichtenstein statt. Die auf 2 Uhr festgesetzte Abfahrt konnte auch pünktlich eingehalten werden. Während der ganzen dreistündigen Fahrt, die durch eine mit großen landschaftlichen Reizen ausgestattete Gegend führte, gab der aus allen Wagen ununterbrochen tönende Gesang ein unwiderlegbares Zeugnis der überaus frohen Stimmung. Um 5 Uhr etwa langte man in Honau an. Nachdem eine photographische Aufnahme gemacht war, trennte sich etwa die Hälfte der Teilnehmer ab, um den Aufstieg nach der Perle der Schwäbischen Alb, dem »Lichtenstein«, auszuführen; die andere Hälfte ließ sich im Garten der Wirtschaft »Zum Rößle« zu gemüthlicher Unterhaltung häuslich nieder. Bald stellte sich auch der andere Teil wieder ein, und man verbrachte noch eine schöne Stunde miteinander. Leider verging die Zeit nur zu rasch, denn um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr mußte man an die Rückfahrt denken, um wieder rechtzeitig nach Hause zu kommen. Um $\frac{1}{4}$ 11 Uhr langte man wohlbehalten in Tübingen an, und die ganze Gesellschaft begab sich zu einem kurzen Abschiedstrunk ins Museum. Diese Gelegenheit benutzte Kollege Maier aus Stuttgart zu einem kräftigen Schluß auf das Wohl der Damen, die das Insel-Fest durch ihre Teilnahme verschönt hatten. Er sagte, daß traditionell bei den Stiftungsfesten des Stuttgarter Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins die Damen nicht zugelassen seien, daß aber, wie er sich selbst durch die Teilnahme an verschiedenen Stiftungsfesten der Insel überzeugt habe, auch ein Stiftungsfest mit Damen sehr schön, vielleicht schöner sei.

Um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr mußten die Stuttgarter und Reutlinger Kollegen wieder abreisen; ihr Abschied war zugleich das Zeichen des allgemeinen Aufbruchs — führte doch der nächste Tag die Teilnehmer wieder der Berufsarbeit zu.

So ist das 35. Stiftungsfest der Insel in allen seinen Teilen glänzend und harmonisch verlaufen und wird allen Teilnehmern, zum Stolz der Insel, dauernd im Gedächtnis bleiben.

Kilpper.

80. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte. (Vgl. Nr. 176, 186 d. Bl.) — Nach dem soeben zur Ausgabe gelangten Programm der in der Zeit vom 20. bis 26. September in Köln am Rhein stattfindenden 80. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte werden folgende bemerkenswerte Vorträge gehalten werden: »Major von Parseval (Berlin) über »Motorballon und Flugmaschine«; — Stadler (München): »Albertus Magnus von Köln als Naturforscher und das Kölner Autogramm seiner Tiergeschichte«; — von Hein (Zürich) über den »Deckbau der Alpen«; — Gaffert (Köln) über »Vorläufige Ergebnisse einer landeskundigen Forschungs Expedition ins Kamerungebirge und nach Nordkamerun«; — Wiener (Leipzig) über »die Entwicklung der Farbenphotographie«. Die wissenschaftliche Arbeit wird in 31 Abteilungen geleistet werden; 18 davon gehören der medizinischen Hauptgruppe an.

*** Schutz des italienischen Kunstbesitzes.** (Vgl. Nr. 181 d. Bl.) — Ein neues Gesetz, durch das die Verwaltung des italienischen nicht staatlichen Kunstbesitzes geregelt wird, war im Februar dieses Jahres von der italienischen Deputiertenkammer angenommen worden. Die Ausfuhr von bedeutenden Kunstwerken sollte möglichst verhindert werden, indem dem Staat ein Vorkaufsrecht und sehr günstige Zahlungsbedingungen eingeräumt wurden. Das Gesetz ist jedoch, wie den »Monatsheften für Kunstwissenschaft« aus Florenz geschrieben wird, bisher vom Senate noch nicht beraten worden. Infolgedessen hat das Gesetz vom 12. Juni 1902 wieder für ein Jahr verlängert werden müssen, und damit ist auch die Möglichkeit des heimlichen Kunstexportes, dem mit dem bestehenden Gesetz juristisch nicht beizukommen war, ebenfalls um ein Jahr verlängert.

*** Deutsch-evangelischer Verein zur Förderung der Sittlichkeit.** — Die 19. Konferenz des Deutsch-evangelischen Vereins zur Förderung der Sittlichkeit wird am 11. und 12. Oktober d. J. in Frankfurt a. M. stattfinden. Professor Lic. Bornhäuser, Marburg, wird im Eröffnungsgottesdienst in der Matthäus-Kirche predigen. An Vorträgen sind folgende angemeldet: 1. Ehefragen (Dr. Boeckh, Cannstatt). — 2. Sittlichkeit und Wohnungsreform (J. Latscha, Frankfurt a. M.). — 3. Sittlichkeitsverbrechen (Generalsekretär Bohn). In der Volksversammlung am Montag Abend (12. Oktober) lauten die Thematata der Ansprachen: Gleiches Recht für beide Geschlechter. Von der Liebe und der Treue. Das Glück der Sittlichkeit. Redner: Pfarrer Lic. Weber, Hans Wegener, Julius Werner, Konfistorialrat D. Mahling. — Sämtliche Versammlungen sind öffentlich.

Personalnachrichten.

*** Zur Erinnerung an einen Leipziger Buchhändler.** — Der Rat der Stadt Leipzig hat zur Erinnerung an den am 6. April d. J. hochbetagt verstorbenen Leipziger Verlagsbuchhändler Stadtrat Alphons Dürr der neu angelegten Straße G in Leipzig-Lößnig den Namen Dürrstraße gegeben.

Gestorben:

am 13. August in seinem 83. Lebensjahre Herr Jean Wassermann in Basel, der von seinem 15. Jahre an mit nur kurzer Unterbrechung (bei Elwert in Marburg) in unserem Hause tätig war und sich vom untergeordneten Angestellten zum langjährigen Prokuristen emporgeschwungen hat. Seine treue Mitarbeit unter vier Generationen (zuerst unter meinem Großvater Felix Schneider, dann unter meinem Vater Leonhard Geering, unter mir und meinem Sohne Rudolf) sichern ihm das ehrenvollste, dankbarste Andenken. — Ein ihm vor einigen Jahren zugestogener Unfall veranlaßte ihn, in den Ruhestand zu treten, in welchem rasch zunehmende Altersschwäche sein sanftes Ende herbeiführte. Er ruhe in Frieden!

Adolf Geering,
in Firma: Basler Buch- und Antiquariatshandlung
vormals Adolf Geering.